



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Das ist eine digitale Ausgabe von / This is a digital edition of

Wenig, Steffen – Smidt, Wolbert

## In kaiserlichem Auftrag: die Deutsche Aksum-Expedition 1906 unter Enno Littmann.

der Reihe / of the series

**Forschungen zur Archäologie außereuropäischer Kulturen; Bd. 3,1**

DOI: <https://doi.org/10.34780/ep4c-c3e4>

**Herausgebende Institution / Publisher:**  
Deutsches Archäologisches Institut

**Copyright (Digital Edition) © 2022 Deutsches Archäologisches Institut**  
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0  
Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) | Web: <https://www.dainst.org>

**Nutzungsbedingungen:** Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

**Terms of use:** By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

## Aus den Akten des Auswärtigen Amtes

### Die biographischen Daten zu Friedrich Rosen

30. Aug. 1856 geboren in Leipzig als Kind einer wissenschaftlich gebildeten, erfolgreichen Familie.  
Verlebte die Kindheit in Jerusalem, wo sein Vater preußischer Konsul war. Lernte dort Arabisch sprechen. Zweite Muttersprache Englisch.
- ab 1867 Besuch des Gymnasiums in Schnepfenthal bei Gotha und des Leopoldinum in Detmold.
20. Sept. 1876 Abitur.
- 1876–1881 Studium der Sprachwissenschaften an der Philosophischen Fakultät in Berlin, sowie in Leipzig, Göttingen und Paris.
- 1882–1885 Tätigkeit als Lehrer an verschiedenen Gymnasien und als Privatlehrer der Söhne des Prinzen Albrecht von Preußen.
- 1885–März 1887 Lehrer des Sohnes des Vizekönigs von Indien, Lord Dufferin, am Hof des Vizekönigs.
- 1887–1889 Dozent für Hindustani und Persisch am Seminar für Orientalische Sprachen in Berlin.
- Herbst 1889 Promotion zum Thema: Die Indarsabka des Amanat, ein Beitrag zur Kenntniß der Hindustani-Literatur (Leipzig 1891).
5. Jan. 1890 Gesuch um Übernahme in den Dienst des Auswärtigen Amtes.
4. März 1890 Dem Konsulat in Beirut als Dolmetscher-Aspirant zugeteilt.
2. Febr. 1891 kommissarische Verwaltung der Dragomanatsstelle bei der Gesandtschaft in Teheran.
10. Mai 1892 Dragoman in Teheran.
11. Aug. 1897 Zulassung zur konsularischen Laufbahn.
30. Nov. 1897 ins Auswärtige Amt einberufen.
5. Jan. 1898 kommissarische Vertretung des Konsuls in Bagdad auf sechs Monate.
7. April 1898 Übernahme der Amtsgeschäfte (bis 19. Okt. 1898).
4. Okt. 1898 Versetzung nach Teheran.
4. Febr. 1899 ins Auswärtige Amt einberufen.
14. Nov. 1898 in Teheran (bis 3. März 1899).
6. April 1899 zum Konsul in Jerusalem ernannt.
25. Juli 1899 Übernahme der Amtsgeschäfte.

15. Nov. 1900 ins Auswärtige Amt einberufen, Dienstantritt 24. Dez. 1900, Abt. IA (Politik).  
Leiter des Orientreferats.
31. März 1901 Ernennung zum Wirklichen Legationsrat und Vortragenden Rat.
- März 1904 Teilnahme an der Mittelmeerfahrt des Kaisers.
26. Aug. 1904 zum Geheimen Legationsrat ernannt.
- Dez. 1904  
– Mai 1905 Reise als Gesandter in außerordentlicher Mission zum Kaiser Menelik II. von  
Äthiopien.
12. Febr. 1905 Übergabe des Beglaubigungsschreibens.  
Rosen berichtet dem Negus von den deutschen Ausgrabungen u. a. in Baalbek.
7. März 1905 Unterzeichnung des Handels und Freundschaftsabkommens mit Menelik II.
13. März 1905 Bericht über seine Mission nach Abessinien, geschrieben in Addis Ababa.
29. März 1905 Ernennung zum Gesandten in Tanger.
- Mai 1905 Rückkehr von der Äthiopienmission.
- Sommer 1905 Treffen auf Norderney mit Littmann zur Vorbereitung der DAE, die noch  
streng geheim war.
11. Sept. 1905 Übertragung der Verwaltung des Generalkonsulats für Marokko.
8. Nov. 1905 Übernahme der Amtsgeschäfte in Tanger.
16. Juli 1910 zum Gesandten in Bukarest ernannt.
25. Okt. 1910 Übernahme der Amtsgeschäfte in Bukarest.
25. Juni 1912 zum Gesandten in Lissabon ernannt.
31. Juli 1912 Übernahme der Amtsgeschäfte in Lissabon.
27. Jan. 1916 Verleihung des Titels als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzellenz.  
mit der zeitweiligen Leitung der Gesandtschaft im Haag beauftragt.
25. Okt. 1916 Übernahme der Amtsgeschäfte im Haag.
6. Nov. 1916 Übernahme der Amtsgeschäfte im Haag.
6. Aug. 1917 zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister im Haag  
ernannt.
23. Aug. 1917 Übergabe des Beglaubigungsschreibens.
29. Sept. 1919 Vereidigung auf die neue deutsche Regierung.
31. Jan. 1921 Unterrichtung der holländischen Regierung von der Abberufung.
23. Mai 1921 Ernennung zum Reichsminister des Auswärtigen.
24. Mai 1921 Übernahme der Dienstgeschäfte.
26. Okt. 1921 Entlassung auf eigenen Antrag.
- 1921–1934 Vorsitzender der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
- August 1925 zum Mitglied der Diplomprüfungskommission für persische Sprache am  
Seminar für Orientalische Sprachen ernannt.
26. Nov. 1935 an den Folgen eines Beinbruchs im deutschen Krankenhaus in Peking  
verstorben.